



# Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 06/18

August 2018

## Baugenehmigungen in Hessen im Juni 2018

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Niehoff 0611 3802-448

Herr Lefebre 0611 3802-406

E-Mail [bauen@statistik.hessen.de](mailto:bauen@statistik.hessen.de)

Telefax 0611 3802-495

Internet <https://statistik.hessen.de>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

[https://statistik.hessen.de "AGB"](https://statistik.hessen.de/AGB)

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Begriffserläuterungen</b>	2
<b>Tabellenteil</b>	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juni 2018 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juni 2018	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juni 2018	8

## Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

### Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1839) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

## Begriffserläuterungen

### Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

### Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

### Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

## **Gebäude**

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

## **Infrastrukturgebäude**

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

## **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

## **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

## **Nichtwohngebäude**

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

## **Nutzflächen**

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

### **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

### **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

### **Unternehmen**

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

### **Veranschlagte Kosten**

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

### **Wohnfläche**

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dien, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

### **Wohnungen**

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

# 1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum		Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude								Wohnungen ins- gesamt <sup>1)</sup>	
		Wohnbau					Nichtwohnbau				
		Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche		veran- schlagte Kosten des Bauwerks
				ins- gesamt	Wohn- fläche						
		1000 m <sup>3</sup>		1000 m <sup>2</sup>	1000 €		1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>	1000 €		
2002		8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520
2003		8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388
2004		9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521
2005		8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914
2006		8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202
2007		5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441
2008		4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126
2009		5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226
2010		5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192
2011		6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955
2012		6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821
2013		6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194
2014		6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181
2015		6 522	9 869	17 678	1 875	3 042 218	1 274	9 377	1 405	1 547 949	21 555
2016		7 383	11 386	21 177	2 179	3 523 581	1 585	16 690	2 218	2 969 551	26 936
2017		7 307	11 631	21 600	2 230	3 657 320	1 582	19 030	2 329	2 768 412	26 801
2017	Januar	621	982	1 876	192	299 580	116	1 423	195	158 801	2 284
	Februar	611	1 019	1 963	195	317 613	116	1 932	220	265 344	2 271
	März	526	895	1 683	169	280 636	116	2 315	208	118 169	1 919
	April	599	1 032	1 896	199	317 137	132	2 038	230	231 442	2 107
	Mai	619	1 024	1 783	191	317 958	139	1 253	182	184 163	2 691
	Juni	720	983	1 824	193	313 396	145	1 037	138	251 672	2 108
	Juli	632	818	1 378	160	261 013	144	2 326	299	393 475	1 877
	August	647	1 077	2 082	210	341 305	139	1 186	140	256 914	2 449
	September	572	950	1 839	181	308 294	143	1 159	164	227 498	2 134
	Oktober	612	960	1 730	186	302 870	133	1 101	140	130 288	2 348
	November	602	933	1 660	176	287 937	138	1 457	192	276 286	2 053
	Dezember	546	958	1 886	178	309 581	121	1 803	221	274 360	2 560
2018	Januar	589	821	1 394	158	260 255	119	2 532	281	286 382	1 690
	Februar	542	902	1 910	185	285 896	113	608	101	131 482	2 119
	März	556	976	1 882	192	320 921	125	1 344	183	420 314	2 430
	April	701	1 160	2 559	227	385 780	170	1 578	264	372 134	3 162
	Mai	512	987	2 018	186	327 569	129	1 303	189	403 859	2 452
	Juni	579	822	1 369	154	267 577	131	776	117	149 947	2 016
	Juli										
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										

Veränderung Juni 2 0 1 8 gegenüber Juni 2 0 1 7 in %

– 19,6 – 16,4 – 24,9 – 20,2 – 14,6 – 9,7 – 25,2 – 15,2 – 40,4 – 4,4

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

## 2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen <sup>3)</sup>	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m³	1000 m²	1000 €			
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	5	6	7	1,0	1 712	4	4
2	Frankfurt am Main, St.	24	61	144	10,1	19 013	16	19
3	Offenbach am Main, St.	4	13	35	2,8	4 406	1	1
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	14	34	59	6,7	10 371	7	10
5	Bergstraße	44	56	99	11,5	18 929	37	43
6	Darmstadt-Dieburg	44	50	70	9,9	14 935	39	43
7	Groß-Gerau	16	25	48	4,6	8 106	11	18
8	Hochtaunuskreis	22	36	51	6,3	12 997	17	18
9	Main-Kinzig-Kreis	67	106	193	19,5	35 592	58	63
10	Main-Taunus-Kreis	17	30	41	5,3	9 011	12	14
11	Odenwaldkreis	9	19	28	2,9	6 631	8	9
12	Offenbach	26	32	37	6,2	10 309	25	31
13	Rheingau-Taunus-Kreis	—	—	—	—	—	—	—
14	Wetteraukreis	35	40	50	7,5	13 158	32	38
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	327	509	862	94,3	165 170	267	311
16	Gießen	43	75	130	14,2	24 619	31	35
17	Lahn-Dill-Kreis	9	9	12	1,8	2 763	8	8
18	Limburg-Weilburg	13	11	16	2,1	3 344	12	13
19	Marburg-Biedenkopf	25	23	31	4,6	7 442	24	28
20	Vogelsbergkreis	16	16	20	3,0	5 056	15	16
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	106	133	209	25,7	43 224	90	100
22	Kassel, documenta-St.	9	18	42	4,4	6 726	5	8
23	Fulda	58	67	115	12,4	21 511	51	56
24	Hersfeld-Rotenburg	17	25	45	4,8	8 946	14	14
25	Kassel	13	13	19	2,5	4 100	12	15
26	Schwalm-Eder-Kreis	27	24	31	4,5	7 425	26	27
27	Waldeck-Frankenberg	18	30	39	5,0	9 448	15	15
28	Werra-Meißner-Kreis	4	3	7	0,8	1 027	3	3
29	Reg.-Bez. K a s s e l	146	179	298	34,3	59 183	126	138
30	Land H e s s e n davon	579	822	1 369	154,3	267 577	483	549
31	kreisfreie Städte	56	132	287	25,0	42 228	33	42
32	Landkreise	523	690	1 082	129,3	225 349	450	507

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen). — 3) Ohne Wohnheime.



**im Juni 2018 nach Verwaltungsbezirken**

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
							ins- gesamt	Wohn- fläche		
	1000 m³	1000 m²		1000 €		1000 m²	1000 m²	1000 €		
—	—	—	—	—	27	– 0,8	25	2,3	22 671	1
6	106	22,2	—	44 604	101	17,4	516	22,3	81 714	2
3	16	2,1	—	2 034	14	3,6	16	2,1	8 393	3
5	54	11,4	1	17 859	77	8,8	123	13,8	51 190	4
8	113	10,4	—	4 448	71	15,5	107	12,4	31 973	5
5	38	6,2	—	7 391	64	9,1	86	11,8	33 902	6
4	34	5,2	—	13 098	48	6,7	59	5,7	24 030	7
4	18	2,8	—	1 170	41	4,4	64	8,2	16 563	8
7	35	5,0	—	6 280	118	12,5	204	21,3	48 078	9
2	13	2,2	—	1 675	36	4,1	53	6,7	13 812	10
7	7	1,2	—	651	28	2,8	34	3,5	8 190	11
3	2	0,8	—	537	47	2,1	51	8,2	16 662	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
3	40	5,7	—	6 000	67	7,2	72	10,2	23 908	14
57	478	75,1	1	105 747	739	93,3	1 410	128,5	381 086	15
10	31	5,3	2	10 175	78	9,2	150	16,2	38 169	16
3	157	17,7	—	15 544	25	18,9	19	2,7	19 612	17
10	20	3,7	—	4 074	47	4,5	24	3,7	15 623	18
7	8	1,4	—	736	55	2,3	34	5,8	10 425	19
1	3	0,5	—	150	20	1,3	20	3,1	5 462	20
31	219	28,5	2	30 679	225	36,3	247	31,5	89 291	21
1	11	1,6	—	2 014	29	2,6	62	5,8	11 236	22
12	21	3,4	7	5 255	93	7,8	125	14,0	30 564	23
2	1	0,1	—	93	34	2,1	49	5,3	11 088	24
5	7	1,3	—	665	25	1,7	21	2,6	5 097	25
8	10	1,6	—	1 160	50	2,6	47	5,9	10 530	26
12	16	2,8	—	2 141	51	5,0	47	5,9	13 969	27
3	12	2,3	—	2 193	16	2,7	8	1,2	5 029	28
43	79	13,1	7	13 521	298	24,4	359	40,8	87 513	29
131	776	116,7	10	149 947	1 262	154,0	2 016	200,7	557 890	30
15	188	37,3	1	66 511	248	31,6	742	46,2	175 204	31
116	588	79,5	9	83 436	1 014	122,4	1 274	154,4	382 686	32

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen). — 3) Ohne Wohnheime.

### 3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juni 2018

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
		1000 m <sup>3</sup>		1000 m <sup>2</sup>	1000 €				1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	417	374	417	70,9	121 948	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	66	87	132	16,9	27 912	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	95	355	811	65,4	115 684	.	.	.	.
Wohnheime	1	6	9	1,0	2 033	1	9	36	2 033
Wohngebäude i n s g e s a m t	579	822	1 369	154,3	267 577	993	2 029	7 298	343 706
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	66	264	590	48,6	86 024	111	698	2 071	100 755
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	1	3	8	0,5	1 008	10	30	110	7 631
Unternehmen	107	292	635	53,0	94 735	162	1 096	2 591	118 764
davon									
Wohnungsunternehmen und									
Immobilienfonds	86	250	553	40,6	79 967	136	998	2 281	101 895
sonstige Unternehmen	21	42	82	8,1	14 768	26	98	310	12 685
private Haushalte	470	521	717	99,8	169 801	818	893	4 550	218 934
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	6	9	1,0	2 033	3	10	47	14 204

### 4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juni 2018

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
		1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>		1000 €		1000 m <sup>2</sup>		1000 €
Anstaltsgebäude	1	1	0,2	—	390	6	1,2	—	2 549
Büro- und Verwaltungsgebäude	11	75	13,6	1	19 623	44	15,4	2	44 549
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	22	53	7,8	—	2 673	30	8,1	3	3 354
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	79	493	64,8	9	62 457	150	70,1	– 18	84 841
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	14	212	25,5	1	24 766	32	26,4	3	36 905
Handelsgebäude	10	64	9,7	2	11 164	34	10,8	– 2	15 272
Warenlagergebäude	25	161	18,2	—	8 783	33	19,4	—	10 065
Hotels und Gaststätten	3	26	6,2	—	12 620	13	6,7	—	15 017
Sonstige Nichtwohngebäude	18	155	30,3	—	64 804	39	29,6	—	78 891
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	131	776	116,7	10	149 947	269	124,3	– 13	214 184
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	15	85	14,6	—	33 623	32	15,0	– 1	45 314
Unternehmen	77	637	91,9	3	103 649	169	97,4	– 17	145 971
darunter									
Land- und Forstwirtschaft,									
Tierhaltung und Fischerei	24	54	8,1	—	2 775	31	8,5	1	3 395
Produzierendes Gewerbe	18	125	15,1	1	18 970	37	17,3	1	40 776
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	31	296	45,2	2	50 980	86	48,2	– 19	64 511
private Haushalte	28	25	5,0	1	3 450	46	6,1	—	5 430
Organisationen ohne Erwerbszweck	11	30	5,2	6	9 225	22	5,8	5	17 469

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).